

ADVOCACY-STRATEGIE FÜR COCHRANE DEUTSCHLAND

INHALTSVERZEICHNIS

Hintergrund	3
Definition von Advocacy.....	3
Abgrenzung zu Knowledge Translation (KT)	4
Advocacy-Themen und -Aktivitäten von Cochrane Deutschland	4
Ziele und Zielgruppen	4
Advocacy-Schwerpunkte.....	5
Advocacy-Aktivitäten.....	5
Bisherige Advocacy-Aktivitäten	6
Laufende Advocacy-Aktivitäten.....	6
Zukünftige Advocacy-Aktivitäten	6
Kontinuierliche Entwicklung von Themen und Aktivitäten	8
Advocacy: Partner und Kontakte	8
Plan zur Implementierung.....	9
Ziele und Zielvorgaben	9
Budget.....	9
Monitoring und Evaluierung.....	9

HINTERGRUND

„Advocacy“, zu Deutsch Anwaltschaft oder auch Interessenvertretung, bezeichnet jene Tätigkeiten einer gemeinnützigen Organisation, mit der sie sich politisches oder gesellschaftliches Gehör verschafft.

Seit der Gründung des deutschen Cochrane-Zentrums 1999 in Freiburg ist Advocacy bereits Teil unserer Aktivitäten zur Förderung einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung. Wir haben dabei sowohl in Deutschland als auch international bereits Erfolge erzielt: Beispielsweise trug unser langjähriges Engagement für die Registrierung klinischer Studien unter der Führung des früheren Direktors Gerd Antes mit zur Gründung des Deutschen Registers Klinischer Studien (DRKS) bei, welches von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Primärregister anerkannt ist.

Mit der Gründung der Cochrane Deutschland Stiftung Ende 2017 haben wir nun die Möglichkeit, unsere Aktivitäten gegenüber Akteurinnen und Akteuren aus Gesundheitswesen, Politik und Wissenschaft, aber auch gegenüber der breiten Öffentlichkeit zu intensivieren und neue Themen aufzugreifen.

Das vorliegende Dokument definiert die Ziele unserer Advocacy für eine evidenzbasierte Gesundheitsversorgung für die nächsten fünf bis sieben Jahre und die Aktivitäten, mit denen wir diese erreichen können. Wir erläutern, welcher Advocacy-Themen wir uns künftig annehmen werden, mit welchen bisherigen und künftigen strategischen Partnern wir dafür zusammenarbeiten wollen und wie wir die Resultate unserer Advocacy-Aktivitäten evaluieren werden.

DEFINITION VON ADVOCACY

Cochrane International schlägt im Entwurf für eine Advocacy-Strategie (Stand August / Oktober 2019) folgende Definition vor, die wir inhaltlich übernehmen:

Advocacy ist die aktive und strategische Unterstützung von Themen, die unsere Vision einer Welt mit verbesserter Gesundheit untermauern, d.h. einer Welt, in der Entscheidungen über Gesundheit und Gesundheitsversorgung auf hochwertigen, relevanten und aktuellen Synthesen von Forschungsergebnissen beruhen. Im Rahmen von Advocacy-Arbeit und Kampagnen arbeitet Cochrane mit Interessengruppen zusammen, um Politik, Praxis und vorherrschende Einstellungen so zu verändern, dass eine bessere Gesundheitsversorgung für die Gesellschaft erzielt wird.

ABGRENZUNG ZU KNOWLEDGE TRANSLATION (KT)

Advocacy ist dabei nicht zu verwechseln mit Knowledge Translation (KT). Für Cochrane bezeichnet Knowledge Translation den Transfer von Forschungsergebnissen aus der evidenzbasierten Gesundheitsversorgung an Nutzergruppen wie Patientinnen und Patienten, Medizinerinnen und Mediziner oder politische Entscheidungsträgerinnen und -träger. Wir als Cochrane Deutschland fördern im Rahmen unserer Knowledge Translation-Aktivitäten (siehe KT-Strategie) vor allem die Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse von Cochrane Reviews, unter anderem durch die Übersetzung von laienverständlichen Zusammenfassungen, die Nutzern auf *Cochrane Kompakt*¹ leicht zugänglich sind.

In unserer **Advocacy**-Arbeit geht es dagegen darum, wie die Ergebnisse hochwertiger Forschung stärkeren Einfluss auf Therapieentscheidungen und die gesundheitspolitische Meinungsbildung nehmen können und um die Verbesserung der Rahmenbedingungen, unter denen klinische Forschung stattfindet.

ADVOCACY-THEMEN UND -AKTIVITÄTEN VON COCHRANE DEUTSCHLAND

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Die Vision von Cochrane und damit auch von uns als Cochrane Deutschland ist eine Welt, in der sich Entscheidungen über Gesundheit und Gesundheitsversorgung auf hochwertige, relevante und aktuelle Forschungsergebnisse stützen. Die Rolle von Evidenzsynthesen wie von Cochrane Reviews ist dabei, diese Ergebnisse zusammenzufassen, zu bewerten und zugänglich zu machen. Wir wollen den Nutzen und den Wert derartiger Ergebnisse aus der Forschung so deutlich machen, dass Cochrane Reviews und andere qualitativ hochwertige Evidenzsynthesen bei Entscheidungen selbstverständlich als Quelle zu Rate gezogen werden. Die wichtigsten Zielgruppen unserer Advocacy-Arbeit sind Personen aus Gesundheitsversorgung, Wissenschaft und Politik, aber auch der breiten Öffentlichkeit.

¹ <https://www.cochrane.org/de/evidence> (abgerufen am 09.06.2020).

ADVOCACY-SCHWERPUNKTE

Wir konzentrieren uns in unserer Arbeit vornehmlich auf Themen im nationalen oder europäischen Kontext. Sofern wir aus deutscher Perspektive dazu beitragen können, gehen wir aber auch Themen von globalem Interesse an. Wir widmen uns dabei vor allem drei Schwerpunkten:

- 1. Nutzung von Evidenz als Grundlage für Gesundheitsentscheidungen.** Hierzu zählen der Zugang zu verlässlichen Gesundheitsinformationen, die Überwindung finanzieller Zugangsbarrieren zu aktueller Evidenz (*pay walls*) und die Gesundheitskompetenz (*health literacy*) der jeweils angesprochenen Zielgruppe.
- 2. Verbesserung der Forschungsintegrität und -transparenz.** Dabei geht es vor allem um den freien Zugang zu Studiendaten für die Erstellung von Evidenzsynthesen und anderer Sekundärforschung, des Weiteren um die Identifizierung von Forschungslücken zur Priorisierung neuer Forschungsschwerpunkte, um Interessenskonflikte der Forschenden und um das Problem der selektiven Publikation von Forschungsergebnissen (*dissemination bias*). Des Weiteren konzentrieren wir uns auf anwenderrelevante Forschung (*research value*) bzw. die Vermeidung der Verschwendung von Forschungsressourcen (*research waste*). Zudem setzen wir uns für alternative Maße für wissenschaftlichen Erfolg ein (Alternativen zum *impact factor*).
- 3. Gesundheitsthemen, die im nationalen oder europäischen Kontext eine besondere gesundheits- oder gesellschaftspolitische Rolle spielen.** Durch das Herausstellen wissenschaftlicher Evidenz aus Cochrane Reviews und anderen Evidenzsynthesen wollen wir den gesellschaftlichen und medialen Diskurs zu Gesundheitsthemen unterstützen und versachlichen.

ADVOCACY-AKTIVITÄTEN

Wir unterscheiden zwischen Aktivitäten, die wir als Cochrane Deutschland aus eigener Kraft erfolgversprechend durchführen bzw. wo wir eine führende Rolle einnehmen können (z.B. die Aufbereitung von Gesundheitsthemen für den gesellschaftspolitischen Diskurs) und Aktivitäten, die wir zielgerichtet im Verbund mit anderen Organisationen aufnehmen (z.B. zum Thema Zugang zu Studiendaten oder Bereitstellung verlässlicher Gesundheitsinformationen über das geplante nationale Gesundheitsportal²).

² <https://www.iqwig.de/de/presse/pressemitteilungen/2018/konzept-fuer-nationales-gesundheitsportal-veroeffentlicht.10069.html> (abgerufen am 09.06.2020).

BISHERIGE ADVOCACY-AKTIVITÄTEN

Die Entscheidung des Bundestages für die institutionelle Förderung des deutschen Cochrane-Zentrums (2017) basiert auf langjähriger Advocacy-Arbeit. Weitere erfolgreiche Advocacy-Aktivitäten waren die Mitinitiiierung des Deutschen Registers Klinischer Studien (DRKS) in Freiburg (2008) oder die Identifizierung der bis dato (2011-2013) zur Verfügung stehenden Evidenz zum Disseminations-Bias) im Projekt OPEN (*To Overcome Failure To Publish Negative Findings*).

LAUFENDE ADVOCACY-AKTIVITÄTEN

Advocacy-Themen, an denen wir aktuell arbeiten sind unter anderem:

- **Die Verbesserung der Qualität von Evidenzsynthesen, um sie relevanter und leichter nutzbar zu machen.** Dazu zählen die Schulung künftiger Autorinnen und Autoren von Evidenzsynthesen in unseren Workshops, die Weiterentwicklung von Methoden zur Evidenzsynthese (z.B. durch Mitwirken in der GRADE Working Group) und das Bekanntmachen neuer Ergebnisse aus der Methodenforschung im deutschsprachigen Raum (z.B. durch von uns erstellte Methoden-Manuale oder durch Workshops auf Kongressen).
- **Die Erschließung weiterer oder neuer Datenquellen zur Erstellung von Evidenzsynthesen** wie nicht-randomisierte Interventionsstudien (*non-randomized studies of intervention*, NRSI), Beobachtungsstudien, klinische Studienberichte (*clinical study reports*, CSR), qualitative Daten, Big Data oder Routinedaten aus dem Gesundheitswesen im Rahmen von Methoden-Forschung. Im Februar 2020 fand dazu ein Methoden-Forum unter dem Titel ‚Clinical Study Reports für systematische Reviews nutzen‘ statt.
- **Der beständige Einsatz für die Stärkung der Evidenzbasierung in der Fort-, Aus- und Weiterbildung der Gesundheitsfachberufe und im Medizin-Curriculum.** Hierzu zählen unser Angebot an Workshops für Fachgruppen (z.B. ‚Evidenzbasierte Medizin‘), die Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Pflege und des Hebammenwesens sowie der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie in der Arbeitsgruppe Gesundheitsfachberufe und die Lehrveranstaltungen unseres wissenschaftlichen Kooperationspartners, dem Institut für Evidenz in der Medizin, an der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg.

ZUKÜNFTIGE ADVOCACY-AKTIVITÄTEN

Zum Schwerpunkt „**Nutzung von Evidenz als Grundlage für Gesundheitsentscheidungen**“ stehen wir weiterhin für den freien Zugang aller Bürger zu wissenschaftlicher Evidenz ein. Mit dem Ziel eines offenen Zugangs zu verlässlichen Gesundheitsinformationen in Deutschland bewerben wir uns beispielsweise in Kooperation mit unserem wissenschaftlichen Partner, dem Institut für

Evidenz in der Medizin, an der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg, als sogenannter Content-Partner für das von der Bundesregierung geplante nationale Gesundheitsportal als zentrale Informationsplattform für Bürgerinnen und Bürger³.

Unter dem Schwerpunkt „**Verbesserung der Forschungsintegrität und -transparenz**“ fordern wir weiterhin die Veröffentlichung aller Ergebnisse sämtlicher Studien (*trial transparency*) ein. Dazu planen wir Veranstaltungen zu methodischen Themen. Außerdem wollen wir uns mit anderen Organisationen, die das Thema bearbeiten, vernetzen, um z.B. eine All Trials-Kampagne⁴ in Deutschland durchzuführen und Wissenschaftler, Bürger, Politiker und andere Entscheidungsträger von der Notwendigkeit der Studienregistrierung zu überzeugen. Außerdem planen wir die sechs Regionalbüros der Weltgesundheitsorganisation (WHO regional offices) zu kontaktieren um uns über deren Advocacy-Aktivitäten, vor allem in Bezug auf die Einflussnahme gegenüber Forschungsförderern, zu informieren.

Darüber hinaus engagieren wir uns für die Entwicklung von Konzepten zur Förderung von Gesundheitskompetenz (*health literacy*) und werden 2021 dazu ein Symposium veranstalten. Die weitere Stärkung des kritischen Lesens von Studien (*critical appraisal*) im Medizin-Curriculum und in der Ausbildung zu Gesundheitsfachberufen.

Zum Schwerpunkt „**Gesundheitsthemen, die im nationalen oder europäischen Kontext eine besondere gesundheits- oder gesellschaftspolitische Rolle spielen**“ werden wir weiterhin durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu aktuellen Themen und Diskussionen schnell und prägnant evidenzbasierte Informationen bereitstellen, um die gesellschaftliche und politische Debatte konstruktiv zu unterstützen.

Einige Themen von grundsätzlicher gesellschaftlicher Relevanz wollen wir darüber hinaus regelmäßig proaktiv aufgreifen, um die Diskussion aufrecht zu erhalten und fundiert zu unterstützen. Themen, die wir intern aufbereiten, um bei Bedarf Medien oder anderen Interessierten kompetent Auskunft geben zu können, sind beispielsweise Übergewicht und Impfungen. Ein weiterer

³ <https://www.iqwig.de/de/presse/pressemitteilungen/2018/konzept-fuer-nationales-gesundheitsportal-veroeffentlicht.10069.html> (abgerufen am 09.06.2020).

⁴ <http://www.alltrials.net> (abgerufen am 09.06.2020).

Schwerpunkt wird das Thema Altern (z.B. Multimorbidität und Gebrechlichkeit) sein, analog zur von der Weltgesundheitsorganisation ausgerufenen „Dekade des gesunden Alterns (2020-2030)“⁵.

KONTINUIERLICHE ENTWICKLUNG VON THEMEN UND AKTIVITÄTEN

Neue Themen und Aktivitäten entstehen aus der Reflektion mit der Cochrane-Gemeinschaft (u.a. wissenschaftlicher Beirat CDS, Teams IfEM und CDS, nationale und internationale Cochrane Community), aber auch aus der Diskussion mit anderen Interessenvertretern, wie dem Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin oder den interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Außerdem wollen wir neue Themen an den Forschungsbereichen der EU-Förderlinien (z.B. Horizon Europe 2021-2027) ausrichten. Auf diese Weise setzen wir einerseits Schwerpunkte auf Themen, für die auch Fördermöglichkeiten bestehen. Andererseits identifizieren wir so Forschungslücken, für deren Schließung wir uns in der anschließenden Förderphase einsetzen.

ADVOCACY: PARTNER UND KONTAKTE

Cochrane Deutschland ist bereits mit mehreren Akteuren aus der evidenzbasierten Gesundheitsversorgung vernetzt, die ähnliche Interessen vertreten. Seit 1998 besteht eine strategische Partnerschaft mit dem Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM). Der wissenschaftliche Vorstand der CDS, Prof. Jörg Meerpohl war vier Jahre lang Mitglied des Vorstandes des DNEbM und Teammitglieder der CDS werden sich künftig verstärkt im DNEbM engagieren, zum Beispiel als Beisitzer. Außerdem besteht Kontakt zur Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen der Erstellung von Leitlinien zu verbessern (*trustworthy guidelines*). Die Partnerschaft mit der Weltgesundheitsorganisation WHO soll künftig ausgebaut werden. Mit den beiden deutschen Cochrane Review-Gruppen in Köln und Düsseldorf findet fachlicher und inhaltlicher Austausch statt.

Neue Partnerschaften zu anderen Organisationen mit denen es Überschneidungen bezüglich unserer Kernthemen „Evidenz als Grundlage für Gesundheitsentscheidungen“ und „Forschungsintegrität und -transparenz“ gibt, werden wir strategisch aufbauen. Beispielsweise unterstützen wir die Arbeit von Initiativen wie der Organisation TranspariMED, um eine umfassendere Registrierung klinischer Studien und Veröffentlichung ihrer Ergebnisse voranzubringen.

⁵ <https://www.who.int/ageing/decade-of-healthy-ageing> (abgerufen am 18.11.2019).

Kontakte zu Medien als Multiplikatoren sollen künftig stärker aufgebaut und gepflegt werden.

PLAN ZUR IMPLEMENTIERUNG

Wir streben an, unsere Advocacy-Aktivitäten ab 2020 intensivieren. Da Cochrane Deutschland viele der genannten Aktivitäten seit Jahren verfolgt, wird sich der Übergang zur Umsetzung fließend gestalten.

ZIELE UND ZIELVORGABEN

Ziele und Zielvorgaben beschreiben wir in einem separaten Dokument konkret für einen bestimmten Zeitraum und für die nächsten fünf bis sieben Jahre (d.h. bis etwa 2026) in Einklang mit unserem Mehrjahresplan.

BUDGET

Wir budgetieren unsere Advocacy-Arbeit derzeit mit einer halben Stelle einer/s wissenschaftlichen Mitarbeiterin/s.

MONITORING UND EVALUIERUNG

Wir erstellen einen jährlichen und mehrjährigen Arbeitsplan und evaluieren den Fortschritt regelmäßig. Unseren Fortschritt messen wir erstens daran, welche Aktivitäten wir durchgeführt haben (Prozessevaluation), und zweitens daran, ob wir damit Erfolg erzielt haben und Veränderung erreichen konnten (Impactevaluation).